

Muntere Wettspielchen zahlen sich aus

Fußball Der TVEchterdingen schafft in der Landesliga den Befreiungsschlag. Von Tom Bloch

Die klassische Frage, was denn nun zuerst da gewesen ist, nämlich das Huhn oder das Ei, beschäftigt die Menschheit seit Aristoteles. Im Fußball lässt sich ein ähnliches Problem ebenfalls nicht so richtig beantworten und heiß diskutieren. Tore schießen fördert ja bekanntlich das Selbstvertrauen, was wiederum dazu führt, dass Tore geschossen werden. Was aber, wenn genau dieses Selbstvertrauen ausbleibt, weil man eben keine Tore schießt? In diesem Dilemma hat sich das Landesliga-Team des TV Echterdingen befunden, bevor es am 6. Spieltag gegen den gut gestarteten Aufsteiger TSV Buch aufzulaufen musste – nach zuletzt zwei Niederlagen und insgesamt neun Gegentoren – und am Ende mit 4:2 gewann.

Deshalb verordnete Trainer Aleksandar Kalic unter der Woche muntere Wettspielchen in den Übungseinheiten. „Ich habe versucht, dass Selbstvertrauen wieder aufzubauen“, sagte Kalic vor dem Anpfiff und zog seine Mütze tief ins Gesicht. „Aber das

„Um cooler zu agieren, hat uns das Selbstvertrauen gefehlt.“

Aleksandar Kalic zu den zwei Gegentoren

geht eben nur durch Siege.“

Er scheint jedenfalls die richtigen Mittel gefunden zu haben, denn prompt kam er, der Erfolg. Mit drei Toren innerhalb von acht Minuten durch Denis Kroer, Meksud Colic und erneut Denis Kroer legten die Hausherren in den Echterdinger Goldäckern vor wie der Wirbelwind. Bereits in der 24. Minute schien die Partie entschieden. Doch die stolzgeschwellte Brust der Gelb-Schwarzen platzte wie ein Luftballon. Nach dem Anschlusstreffer durch Manuel Schrapp in der 26. Minute vorgewarnt, fiel in der 54. Minute nach einem Freistoß der 2:3-Anschlusstreffer – der Torschütze hieß erneut Manuel Schrapp, der damit vorübergehend den Thron des Torschützenkönigs der Landesliga besteigt. Durch zwei simple Treffer der Gäste aus Buch, beide hauptsächlich durch eine unaufmerksame Abwehr verschuldet, begann nun also das große Zittern. „Nun ja, das war der Situation geschuldet. Um cooler zu agieren, hat uns das Selbstvertrauen gefehlt“, analysierte Kalic nach dem Spiel. Er ärgerte sich, weil der Aufsteiger äußerst bieder agierte und keineswegs unschlagbar auftrat. „So haben wir zwei billige Tore kassiert. Wir hätten es um einiges sauberer zu Ende bringen können.“

Dabei hätte doch nach der zu Anfangs genannten Formel das Selbstvertrauen nach den drei Führungstreffern durchaus genügend Körner freisetzen müssen. Statt-



Der Echterdinger Denis Kroer, eigentlich zumeist als Flügelflitzer für die Vorlagen zuständig, trifft im Spiel gegen den Aufsteiger TSV Buch in der Anfangsphase gleich zweimal ins gegnerische Tor.

Foto: Tom Bloch

dessen kam die Gäste wieder heran und witterten Morgenluft. Eine halbe Stunde passierte erst einmal nichts weiter – verpasste Chancen gab es hüben wie drüben.

Die Entscheidung folgte in der 83. Minute, als Sven Lukac einen Konter zum 4:2-Endstand nutzte. Die Gesichtszüge von Trainer Kalic entspannten sich sichtbar, doch der Jubel nach dem Schlusspfiff blieb verhalten. „Wir wollten uns keinesfalls im Tabellenkeller festkrebseeln. Das ist uns

nun gelungen“, sagte Kalic. Dennoch sah er große Mängel in der Organisation der Abwehr, wo der Abwehrchef Lukas Haselmaier weiter fehlen wird. Der Platzverweis im Echterdinger Derby vor zwei Wochen kostet ihn weitere zwei Spiele Sperre. „Da müssen wir uns noch etwas einfallen lassen“, sagte Kalic, nicht ohne erneut auf den Sieg zu verweisen. „Der war wichtig für die Moral, für das Selbstvertrauen der Spieler.“ Und damit, siehe den Beginn, fallen die To-

re ja eben von ganz alleine. Oder war das etwa anders herum?

TV Echterdingen: Haug – Rizzo, Brodbeck, Zschorsch, Garcia-Franco – Elsässer – Colic (84. Kind), Helber, Hertel (80. Milojkovic) – Schaller, Kroer (60. Lukac).

TSV Buch: Patrick Negele – Kiecke, Roland Salger, Berchtold, Renz (76. Haug) – Dominik Negele, Schrapp, Bolkart, Biberacher (66. Cicek), Andreas Salger (90. Michael Salger) – Sailer.